

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 18. Juni 2014

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2014. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Mehrjahresvergleich, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **16. Juli 2014** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir weisen Sie insbesondere auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Schiffahrtsgesellschaft unter den Ziffern 8 und 9 der Unterlagen zur Gesellschafterversammlung hin, in denen die Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage und die Liquiditätssituation der Schiffgesellschaft, die bislang hinter den Annahmen des Fortführungskonzeptes II zurückgeblieben sind, berichtet.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

Seite 2 des Schreibens vom 18. Juni 2014

über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des „abweichenden wirtschaftlich Berechtigten“ beizufügen.

- sofern Sie, ein „abweichender wirtschaftlich Berechtigter“ oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten „nahestehende Person“ ein „wichtiges öffentliches Amt“ im In- oder Ausland ausübt und damit eine „**politisch exponierte Person**“ iSd GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als „wichtig“, wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o.a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»
davon bereits eingezahlt und damit stimmberechtigt «Währung» «eingezahltes_Kapital»

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg

Fristende:
16. Juli 2014
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014 der MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Auflösung des Containerschiffspools der 2.700 TEU Klasse mit Wirkung zum 31.12.2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2014

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Pontremoli“ mbH**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Ferdinandstr. 61, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 /30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hans-Ulrich Rütten
Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 / 95 13 48
E-Mail: info@capital-concept24.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Herrstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2014

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014
6. Auflösung des Containerschiffspools der 2.700 TEU Klasse mit Wirkung zum 31.12.2014

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2013

Die „Pontremoli“ war im Berichtsjahr unverändert bei der Australian National Line (ANL, einer Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM) unter dem Namen "ANL BENALLA" beschäftigt. Die Charrate betrug bis zum 15. März 2013 USD 6.850 pro Tag, seit dem 16. März 2013 beläuft sich die Charrate auf USD 6.250 pro Tag. Der dieser Rate zugrunde liegende Chartervertrag war ursprünglich bis zum 16. März 2014 geschlossen. Im Januar 2014 konnte mit dem Charterer eine Verlängerung des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses mit Wirkung vom 16. März 2014 bis 01. April 2015 (+30 Tage) zu einer Charrate von USD 6.850 pro Tag (abzgl. 4,75% Maklerkommission) vereinbart werden.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

<u>Charterer</u>	<u>von</u>	<u>bis</u>	<u>Charrate p.d.</u>
Kawasaki Kisen Kaisha Ltd.	08/2006	05/2009	22.500 USD
	06/2009	03/2010	5.750 USD
beschäftigungslos	03/2010	05/2010	
CSAV (Positionierungsreise)	05/2010	07/2010	5.800 USD
CNC (CMA CGM)	07/2010	07/2011	12.075 USD
ANL (CMA CGM)	07/2011	06/2012	13.750 USD
	06/2012	03/2013	6.850 USD
	03/2013	03/2014	6.250 USD
	03/2014	04/2015	6.850 USD

Im Berichtsjahr sind keine Ausfalltage entstanden.

Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktverhältnisse wurde im Berichtsjahr nicht die volle Jahrestilgung in Höhe von TUSD 1.600, sondern ein Teilbetrag von TUSD 500 auf das **Schiffshypothekendarlehen** geleistet. Damit ist der bisher bestehende Tilgungsvorsprung aufgebraucht.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

Im Rahmen des im November 2012 beschlossenen zweiten Fortführungskonzeptes zur Sicherung des Geschäftsbetriebes erfolgte die Einzahlung der ersten Tranche bereits zum 30. November 2012, die zweite Tranche wurde zum 30.04.2013 geleistet. Die dritte Tranche ist zum 30.04.2014 zu zahlen und die 4. Tranche wird dann im kommenden Jahr zum 30.04.2015 zur Einzahlung fällig.

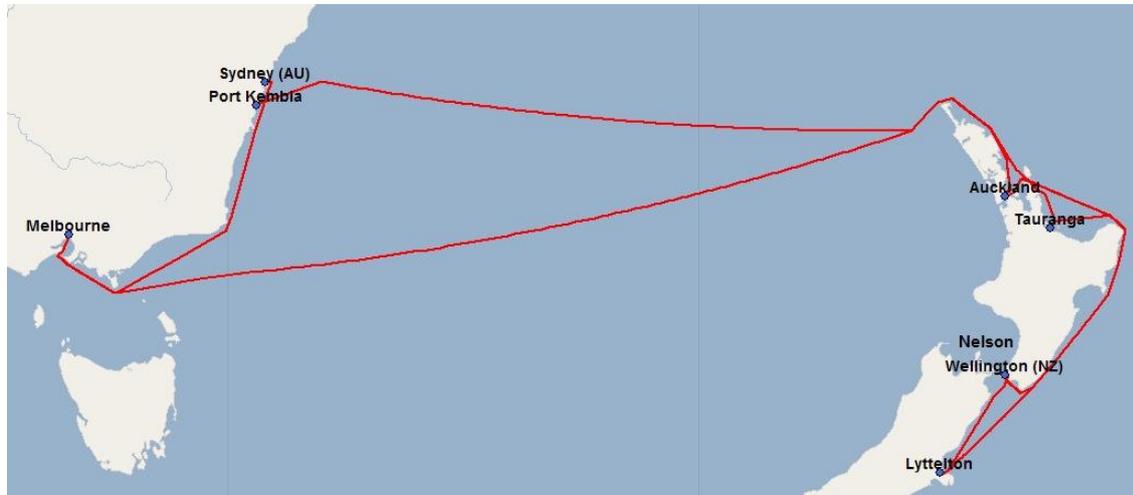
Das **steuerliche Ergebnis 2013** beträgt ca. **0,1%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr war das Schiff weiterhin bei der Australian National Line (ANL, einer Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM) unter dem Namen "ANL BENALLA" beschäftigt. Die Charrate betrug bis zum 15. März 2013 USD 6.850 pro Tag, seit dem 16. März 2013 beläuft sich die Charrate auf USD 6.250 pro Tag. Der dieser Rate zugrunde liegende Chartervertrag war ursprünglich bis zum 16. März 2014 geschlossen. Im Januar 2014 konnte jedoch mit dem Charterer eine Verlängerung des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses bis zum 01. April 2015 (+30

Tage) vereinbart werden. Die Charrate beträgt seit dem 16. März 2014 USD 6.850 pro Tag (abzgl. 4,75% Maklerkommission).

Gegenwärtig setzt der Charterer das Schiff im Trans-Tasman-Service ein. Dabei werden u.a. die Häfen Sydney, Melbourne, Auckland, und Wellington angelaufen.



Der Schiffsbetrieb verlief störungsfrei und zur Zufriedenheit des Charterers. Die Charraten wurden stets pünktlich und vollständig bezahlt. Das Verhältnis zu den Charterern in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv.

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr keine Ausfalltage entstanden und das Schiff zeigt sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Die nächste Klasseerneuerung und die damit einhergehende Dockung des Schiffes ist für Juli 2016 geplant.

Die „Pontremoli“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders mit einem Versicherungswert von USD 28 Mio. versichert. Dieser Betrag deckt die Passiv-Seite der Handelsbilanz, d.h. das Fremdkapital sowie das Eigenkapital (eingezahltes Kapital abzüglich geleisteter Auszahlungen und aufgelaufener Verluste) sowie eine ausreichend kalkulierte Reserve ab.

Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Nach einer Franchise (Selbstbehalt) von 14 Tagen tritt der Versicherer pro Jahr bis zu 180 Tage je Schadensfall ein. Ab dem 15. Tag wird im Versicherungsfall eine Tagesrate von USD 7.000 an die Gesellschaft gezahlt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

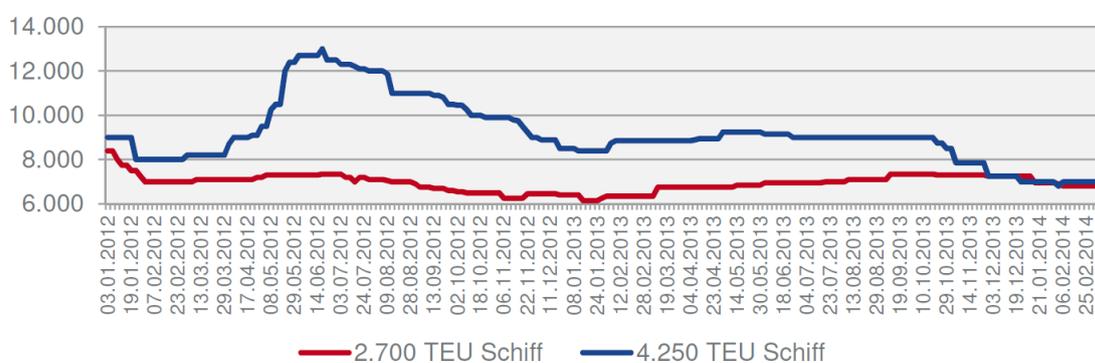
Der Containermarkt 2013 war hauptsächlich in den Größenklassen 4.000 TEU und größer durch eine kontinuierlich abwärtsgerichtete Entwicklung der Containerfrachtraten gezeichnet, die sich über weite Teile des Jahres erstreckte. In dem Subpanamaxsegment (2.000-3.500 TEU) konnte man eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau und in dem Feedersegment (1.000-2.000 TEU) eine leichte Erholung der Charraten beobachten. Den Linienreedereien gelang es trotz mehrfacher Versuche nicht, eine nachhaltige Steigerung der Containerfrachtraten durchzusetzen. Lediglich das vierte Quartal zeigte durch eine leicht gestiegene Nachfrage an Transportvolumina, durch in Kraft treten von Winterfahrplänen sowie Reduzierung von Kapazitäten auf den Haupttrouen einen leichten Aufschwung der Containerfrachtraten.

Als mit ursächlich für die negative Entwicklung bei den Containerfrachtraten kann die auch in 2013 weiterhin anhaltende fortschreitende Abschwächung der Weltkonjunktur angeführt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der noch immer stark expandierenden Flotte, gab es nur wenige Möglichkeiten, der Überkapazitäten Herr zu werden.

Der Containerchartermarkt ist hiervon ebenso negativ beeinflusst worden. Durch das weiterhin hohe Volumen an Neuablieferungen von Schiffen, insbesondere innerhalb des Segments 10.000 TEU und größer, kam es zu einer weiteren Verstärkung des Kaskadeneffektes und einer daraus resultierenden reduzierten Nachfrage vor allem im Segment der Panamax Klasse (4.250 TEU). Das Ratenniveau für Schiffe dieser Klasse auf Basis einer 12-monatigen Zeitcharter verringerte sich im Vergleich zu 2012 weiter und verharrte im Jahresverlauf überwiegend konstant bei Raten zwischen USD 8.500 – 9.000 pro Tag. Im vierten Quartal jedoch konnte auch dieses Niveau nicht mehr gehalten werden und der Zeitchartermarkt bewegt sich seitdem in Regionen zwischen USD 7.000 – 7.500 pro Tag.

Die Schiffe der kleineren Größenklasse sind weiterhin nur bedingt von dieser Entwicklung betroffen und können sich regional und größenspezifisch auf etwas höheren Ratenniveaus behaupten. 2.700 TEU-Schiffe ohne Ladegeschirr erzielten im Januar durchschnittlich USD 6.250 pro Tag auf Basis einer 12-monatigen Zeitcharter und konnten im weiteren Jahresverlauf einen moderaten Anstieg der Zeitcharterraten verzeichnen. Diese Einheiten wurden im Juni mit durchschnittlich USD 6.950 bewertet und konnten bis Mitte Oktober das Ratenniveau auf USD 7.350 steigern. Zum Jahresende stagnierte das Segment bei ca. USD 7.250 pro Tag. Tonnage mit eigenem Ladegeschirr in der Größe 2.500 TEU wurden im gleichen Zeitraum durchschnittlich zwischen USD 500 – 1.000 pro Tag höher bewertet. Eine etwas solidere Entwicklung im Jahresverlauf konnte die Größenklasse 1.700 TEU mit eigenem Ladegeschirr verzeichnen. Von anfänglichen USD 6.250 pro Tag auf Basis einer 12-monatigen Zeitcharter, konnten über den Sommer hin weitere leichte Ratenanstiege durchgesetzt werden, so dass sich die Zeitcharterraten zum Jahresende bei USD 7.500 pro Tag stabilisierten.

Zeitcharterratenentwicklung
(basierend auf 12-Monats-Charter)



(Quelle Martini Chartering)

Die Containerflotte wuchs in 2013 um ca. 6,6 % (Vgl. 2012 um ca. 6 %). Das Flottenwachstum betraf jedoch hauptsächlich das Segment über 7.500 TEU. Die Größenklasse 7.500 – 10.000 TEU wuchs um ca. 16 %, das Segment 10.000 TEU und größer sogar um ca. 24 %. Im Vergleich dazu schrumpfte die Flotte der Größenklasse 2.000 – 3.000 TEU leicht mit ca. - 0,7 %. Das Containerhandelsvolumen entwickelte sich weiterhin nicht entsprechend den Erwartungen; so wurde Anfang 2013 noch mit einem Containerhandelsvolumen von ca. 6,1 % gerechnet, tatsächlich konnte jedoch nur ein 5,0 prozentiges Wachstum realisiert werden.

Etwas positiver fällt die Entwicklung der Verschrottungen aus, die absolute Anzahl stieg zwar nur um 9 Einheiten auf 192 Schiffe im Vergleich zu 2012. Die Gesamtkapazität der verschrotteten Schiffe lag 2013 allerdings bei gesamt ca. 439.701 TEU (Vorjahr: ca. 335.547 TEU).

Wachstum des weltweiten Containerhandels in %



(Quelle CSLR)

Dem gegenüber steht leider ein nach wie vor hohes erwartetes Volumen an Neubauablieferungen, vor allem jedoch in den größeren Segmenten. Für 2014 prognostizieren Analysten ein Tonngewachstum von insgesamt ca. 5,7 %. Wie bereits im Vorjahr ist dieses Wachstum sehr ungleichmäßig innerhalb der jeweiligen Segmente verteilt. Die Klasse der Very Large Container Ships im Bereich 10.000 TEU und größer wächst mit einer Erwartung von ca. 23 % nach wie vor stark. Entgegen gesetzt steht dem ein erhöhtes Verschrottungspotential, das zu einem, nur moderaten bzw. gar negativen Wachstum in den Größenklassen 4.000 TEU und kleiner führt.

Unverändert hohe Treibstoffkosten gepaart mit den weiterhin niedrigen Containerfrachtraten wird eine den Markt bestimmende Rolle spielen. Ebenso ungewiss sind die Auswirkungen des unmittelbar bevorstehenden Zusammenschlusses der drei großen Linien Maersk, CMA CGM und MSC zum ‚P3 Konsortium‘ sowie das weitere strategische Wachstum der G6 Allianz, sowie weiteren möglichen Zusammenschlüssen und Kooperationen von Linienreedereien. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass eine nachhaltige Markterholung derzeit noch weiter auf sich warten lassen wird.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2013 (alle Angaben in TEUR):

<u>Vermögen</u>			<u>Kapital</u>		
Anlagevermögen	14.399	95,9%	Eigenkapital	3.773	25,1%
Flüssige Mittel	408	2,7%	Langfristige Verbindlichkeiten	10.604	70,6%
Übrige Aktiva	215	1,4%	Kurzfristige Verbindlichkeiten	645	4,3%
	<u>15.022</u>	<u>100,0%</u>		<u>15.022</u>	<u>100,0%</u>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wird degressiv über eine Nutzungsdauer von 17 Jahren abgeschrieben.

In den **übrigen Aktiva** sind unter anderem Vorräte (TEUR 116), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 50) und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 36) enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand zum 31.12.2013 beträgt TUSD 13.450 (=TEUR 10.536).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 34), aus Reedereibetrieb (TEUR 33), sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 47), Rückstellungen (TEUR 482) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 50).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2013 setzt sich wie folgt zusammen (alle Angaben in TEUR):

Eigenkapital	
Kommanditkapital der Anleger	21.500
Gründungsgesellschafter	530
Kapitalrücklage (Agio)	661
Verlustvortrag	-15.536
Entnahmen	-4.924
Einlage Vorzugskapital I	2.203
Einlage Vorzugskapital II	1.762
Jahresfehlbetrag	-2.423
	3.773

Unter der „Einlage Vorzugskapital I“ ist das Kapital des Fortführungskonzeptes I aus dem Jahr 2010 ausgewiesen.

Unter der „Einlage Vorzugskapital II“ werden die ersten beiden Tranche des im Rahmen des Fortführungskonzeptes II durch die Kommanditisten bereitgestellten zusätzlichen Kapitals in Höhe von insgesamt EUR 3,525 Mio. ausgewiesen. Das Konzept sieht eine Einzahlung in vier Tranchen i.H.v. jeweils TEUR 881,2 vor. Die Einzahlung der ersten Tranche erfolgte zum 30. November 2012, die zweite Tranche zum 30.04.2013. Die dritte Tranche ist zum 30.04.2014 und die vierte Tranche zum 30.04.2015 fällig. Auszahlungen an die Kommanditisten der „Vorzugskapitals I“ und „Vorzugskapitals II“ konnten bislang nicht geleistet werden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 zeigt folgendes Bild (alle Angaben in TEUR):

	Prospekt	2013	Abweichung
Einnahmen Zeitcharter	6.454	1.794	-4.660
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	14	14
Sonstige Erträge/Aufwendungen (saldiert)	0	22	22
Erträge	6.454	1.830	-4.624
Schiffsbetriebskosten	-1.780	-1.739	42
Bereederung, Befrachtung	-339	-155	184
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-862	-452	410
Sonstige Zinsen	0	-40	-40
Verwaltungskosten	-174	-166	8
Gewerbesteuer	-37	-20	17
Auflösung Rückstellung für drohende Verluste	0	400	400
Rückstellung für drohende Verluste	0	-310	-310
Abschreibung	-1.809	-1.773	36
Aufwendungen	-5.001	-4.253	748
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	1.453	-2.423	-3.876

Die **Einnahmen Zeitcharter** sind gegenüber der Prospektdarstellung um TEUR 4.660 geringer ausgefallen, da die erzielte Tages-Charterrate von rd. EUR 4.914 um EUR 13.014 unter dem Prospektwert lag. Hinzu kommt, dass der prospektierte Umrechnungskurs von USD/EUR 1,2550 vom tatsächlichen Durchschnittskurs USD/EUR 1,3235 abweicht.

Bei den **Schiffsbetriebskosten** konnte im Vergleich mit den prospektierten Werten Einsparungen im Bereich Personalkosten sowie der Aufwendungen für Versicherungen realisiert werden, während die nautisch / technischen Schiffsbetriebskosten höher ausfielen als prospektiert.

Im Berichtsjahr fielen die **Zinsen** für das Schiffshypothekendarlehen um ca. TEUR 410 geringer aus als prospektiert. Ursächlich hierfür waren hauptsächlich die nicht prospektierten Sondertilgungen aus den Vorjahren sowie die anhaltend niedrigen Zinssätze. Darüber hinaus werden die Zinsaufwendungen in der Währung USD geleistet und der Umrechnungskurs war schwächer als prospektiert.

Die **Verwaltungskosten** setzen sich aus der Treuhandgebühr (TEUR 113), den Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 21), der D&O-Versicherung (TEUR 5), Kosten für den Beirat (TEUR 10) und sonstigen Kosten (TEUR 16) zusammen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt für 2013 folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	2013	Abweichung
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	1.453	-2.423	-3.876
+ Abschreibung	1.809	1.773	-36
- Auflösung Rückstellung drohende Verluste	0	-400	-400
+ Rückstellung für drohende Verluste	0	310	310
laufender Cash-Flow	3.262	-741	-4.003
- Tilgung Darlehen (Buchwert)	-1.272	-377	895
+ Kursgewinn Tilgung Darlehen	0	-14	-14
- Vorabgewinne/Kapitalertragsteuer	-115	-48	67
+ Zuführung Neukapital	0	881	881
- Auszahlung Anleger	-1.965	0	1.965
in % vom nom. Kapital	9,0%	0,0%	-9,0%
Liquiditätsergebnis 2013	-90	-299	-209
+ Liquiditätsvortrag 2012	949	518	-431
Liquidität zum 31.12.2013	859	220	-640

Der laufende **Cash-Flow** des Geschäftsjahres 2013 liegt um TEUR 4.003 unter dem Prospektansatz. Dies ist insbesondere auf die gegenüber Prospekt geringeren Chartereinnahmen sowie den schwächeren USD/EUR Kurs zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde eine **Tilgung** in Höhe von TUSD 500 auf das Schiffshypothekendarlehen geleistet.

Im Berichtsjahr erfolgte keine **Auszahlung** an die Anleger.

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2006	0,0%	0,0%	0,0%
2007	0,0%	0,0%	0,0%
2008	9,0%	9,0%	0,0%
2009	0,0%	9,0%	-9,0%
2010	0,0%	9,0%	-9,0%
2011	0,0%	6,0%	-6,0%
2012	0,0%	9,0%	-9,0%
2013	0,0%	9,0%	-9,0%
Summe	9,0%	51,0%	-42,0%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgte die Auszahlung des Jahres 2008 aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden, sofern der Auszahlung keine Wiedereinzahlung, z.B. im Rahmen der Fortführungskonzepte, entgegensteht.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/01574 geführt.

Die Gesellschaft hat die Option zur **Tonnagebesteuerung** zum 1.1.2005 ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur ca. 0,14 % des nominellen Kapitals. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Notarkosten, sind nicht abzugsfähig.

Unterschiedsbeträge (stille Reserven) im Schiff bzw. im Fremdwährungsdarlehen sind aufgrund der Option zur Tonnesteuer zum 1.1.2005 nicht festzustellen.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

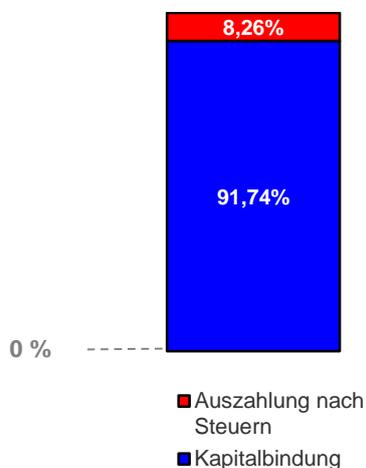
	Prospekt	2013	Abweichung
Tonnagesteuergewinn	32	30	-2
+/- Korrekturen	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	32	30	-2
in % des nom. Kapitals	0,1%	0,1%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis 2013** beträgt ca. 0,1 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

Gebundenes Kapital per 31.12.2013

am Beispiel einer Pflichteinlage von EUR 50.000
keine Teilnahme am Vorzugskapital

Beitritt 2006	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-51.500
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-247
<u>Auszahlungen</u>	<u>4.500</u>
Kapitalbindung per 31.12.2013	-47.247



8 Pool

Seit Juli 2010 werden die Einnahmen im Pool der 2.700 TEU Klasse gepoolt. Im Berichtsjahr gehörtem dem Pool drei Poolpartner an, von denen ein Partner dem Pool bisher kein Schiff angedient hatte. Dieser Poolpartner schied im September 2013 aus dem Pool aus.

Die Beschäftigungen der beiden verbleibenden Poolpartner stellen sich wie folgt dar:

<u>Poolpartner</u>	<u>Ø Netto-Charter- erlöse/Tag 2013</u>
MS "Pontremoli"	6.067 USD
MS "Porto"	6.333 USD

Auf Basis dieser beiden Poolpartner beträgt die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2013 ca. USD 6.440 pro Tag, die durchschnittliche Netto-Poolrate ca. USD 6.200 pro Tag.

Für 2014 rechnet der Pool mit einer Brutto-Poolrate von USD 6.650 pro Tag.

Da es gegenwärtig nur zwei Poolpartner gibt und auf absehbare Zeit nicht davon auszugehen ist, dass weitere Partner dem Pool beitreten, ist die Fortführung des Pools nicht sinnvoll. Den Gesellschaftern soll daher die Auflösung des Pools zum 31.12.2014 empfohlen werden.

9 Ausblick

Mit dem Charterer ANL konnte die **Verlängerung der bestehenden Beschäftigung** vereinbart werden, sodass das Schiff ab dem 16. März 2014 zu einer Rate von USD 6.850 pro Tag eingesetzt wird. Die neue Beschäftigung hat eine Laufzeit bis zum 01. April 2015 (+30 Tage).

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet der Poolmanager mit einer Brutto-Poolrate von USD 6.650 pro Tag. Diese Poolrate liegt USD 4.350 pro Tag unter der im Fortführungskonzept II für das Jahr 2014 erwarteten Poolrate in Höhe von USD 11.000 pro Tag.

Trotz Umsetzung beider Fortführungskonzepte wird die Liquidität in den Jahren 2014 und auch 2015 voraussichtlich nicht ausreichen, um die Regeltilgungen von jährlich TUSD 1.600 zu leisten. Aus diesem Grunde wurden mit der finanzierenden Bank Gespräche dahingehend geführt, die jährliche Regeltilgung sowohl 2014 als auch 2015 um jeweils 50% zu stunden. Die Zustimmung zu dieser Regelung wurde seitens der finanzierenden Bank zwischenzeitlich erteilt. Bis die Tilgungsstundung wieder aufgeholt ist dürfen keine Auszahlungen an Gesellschafter geleistet werden.

Das Schiffshypothekendarlehen valutiert gegenwärtig, nach bereits zwei in diesem Jahr geleisteten Tilgungsraten, in Höhe von USD 12,65 Mio. Dies entspricht in etwa dem gegenwärtigen Marktwert des Schiffes (TUSD 11-13 Mio.). Im Falle eines Verkaufes des Schiffes könnten unter diesen Annahmen die Ansprüche der Bank vollständig oder nahezu vollständig bedient werden, nicht jedoch die Einlagen des Vorzugskapitals und keinesfalls die Einlagen des Alt-Kapitals. Trotz dessen befindet sich die Gesellschaft in Anbetracht der ausgesprochen schlechten Nachfragesituation im Chartermarkt in einer vergleichsweise komfortablen Situation, da die finanzierende Bank vor dem Hintergrund des in etwa fremdkapitaldeckenden Schiffswertes keinen zusätzlichen Druck ausübt.

Als Finanzierungsreserve steht der Gesellschaft gegenwärtig immer noch der Kontokorrentkredit in Höhe von EUR 1,5 Mio. zur Verfügung, welcher bislang nicht in Anspruch genommen wurde.

Die Erwartungen in die positiven Entwicklungen des Marktumfeldes sind bislang nicht erfüllt worden. Dennoch gehen wir davon aus, dass es richtig ist und war, über die Fortführungskonzepte ‚Zeit zu kaufen‘ und diesen Weg weiter zu gehen.

Auszahlungen an die Gesellschafter sind in Anbetracht dessen nicht darstellbar.

Im April 2014 erfolgte die Einzahlung der fünften Tranche des Vorzugskapitals II.

Das **steuerliche Ergebnis** 2014 wird mit ca. 0,1 % des Kommanditkapitals dem des Jahres 2013 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2013 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2014

Die Geschäftsführung der
MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe
Einsatztage									
- Prospekt	149	360	361	360	360	355	361	360	2.666
- Ist	151	365	366	360	365	365	366	365	2.703
Abweichung	2	5	5	0	5	10	5	5	37
Netto-Chartererträge									
- Prospekt	2.557	6.180	6.197	6.153	6.115	6.031	6.132	6.115	45.480
- Ist	2.543	5.763	5.338	3.249	2.139	3.200	1.421	1.638	25.291
Abweichung	-14	-417	-859	-2.904	-3.976	-2.831	-4.712	-4.477	-20.189
Schiffsbetriebskosten									
- Prospekt	-619	-1.535	-1.578	-1.612	-1.653	-2.013	-1.741	-1.780	-12.531
- Ist	-611	-1.442	-1.409	-1.516	-1.355	-1.891	-1.814	-1.739	-11.777
Abweichung	8	93	169	96	298	122	-73	41	754
Verwaltungskosten									
- Prospekt	-91	-151	-155	-159	-163	-167	-171	-175	-1.232
- Ist	-73	-171	-165	-155	-180	-166	-176	-166	-1.252
Abweichung	18	-20	-10	4	-17	1	-5	9	-20
Zinsen Fremdkapital									
- Prospekt	-611	-1.423	-1.333	-1.236	-1.143	-1.049	-958	-862	-8.615
- Ist	-585	-1.191	-882	-705	-667	-548	-534	-452	-5.564
Abweichung	26	232	451	531	476	501	424	410	3.051
Sonstige Zinsen									
- Prospekt	-328	-209	-119	-106	0	0	0	0	-762
- Ist	-325	-111	31	-19	-78	-49	7	-40	-584
Abweichung	3	98	150	87	-78	-49	6,7	-40	178
Abschreibung									
- Prospekt	-1.679	-3.833	-3.382	-2.984	-2.633	-2.323	-2.050	-1.809	-20.693
- Ist	-1.645	-3.756	-3.313	-2.924	-2.580	-2.277	-2.009	-1.773	-20.277
Abweichung	34	77	69	60	53	46	41	36	416
Gründungskosten									
- Prospekt	-3.970	0	0	0	0	0	0	0	-3.970
- Ist	-2.157	-1.751	0	0	0	0	0	0	-3.908
Abweichung	1.813	-1.751	0	0	0	0	0	0	62
Sonstiges									
- Prospekt	-1.039	-34	-34	-35	-35	-36	-36	-37	-1.286
- Ist	873	354	665	-30	-2	-17	-19	-20	1.804
Abweichung	1.912	388	699	5	33	19	17	17	3.090
Jahresergebnis									
- Prospekt	-5.780	-1.005	-404	21	488	443	1.176	1.452	-3.609
- Ist	-1.980	-2.305	265	-2.100	-2.619	-1.559	-3.526	-2.423	-16.247
Abweichung	3.800	-1.300	669	-2.121	-3.107	-2.002	-4.702	-3.875	-12.638
steuerliches Ergebnis									
- Prospekt	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,8%
- Ist	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,8%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Auszahlungen									
- Prospekt	0,0%	0,0%	9,0%	9,0%	9,0%	6,0%	9,0%	9,0%	51,0%
- Ist	0,0%	0,0%	9,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	9,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-9,0%	-9,0%	-6,0%	-9,0%	-9,0%	-42,0%
Tilgung in TUSD									
- Prospekt	400	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	11.600
- Ist	400	3.200	4.800	400	1.600	1.200	0	500	12.100
Abweichung	0	1.600	3.200	-1.200	0	-400	-1.600	-1.100	1.600

MS „Pontremoli“ GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – ruetten24@web.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2013 mit Ausblick auf 2014 f.

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

der Beirat hat auch in 2013 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche, umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. Meine Beiratskollegen und ich sind nicht froh über Folgendes:

2013:

Auch wenn der Schiffsbetrieb ohne Probleme lief, das Schiff in einem sauberen und gepflegten Zustand war, der Charterer die Charraten stets pünktlich und vollständig bezahlt hat und auch die Charraten des Poolpartners "Porto" pünktlich im Pool eingegangen sind, lag die durchschnittliche Poolrate über 500,00 US/pro Tag unter den Annahmen des 2. Fortführungskonzeptes und 4 Mio. Euro unter Prospekt.

Mit dieser Rate konnten nicht einmal die Schiffsbetriebskosten vollständig gedeckt werden, auch nicht die Verwaltungskosten und schon gar nicht die Zins- und Tilgungsraten. Dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen überhaupt nachkommen konnte, lag allein an den Einzahlungsraten aus dem 2. Fortführungskonzept.

2014:

Auch bisher läuft der Schiffsbetrieb ohne Probleme. Das Schiff ist auch weiterhin in einem sauberen und gepflegten Zustand. Die nächste Klasseerneuerung und die damit einhergehende notwendige Dockung des Schiffes steht erst für Juli 2016 an. Die Charraten gehen weiterhin pünktlich ein, der Chartervertrag konnte für ein Jahr zu USD 6850,00 pro Tag verlängert werden, sodass wir bis März 2015 eine Beschäftigung haben.

Die Sorgen des Beirates haben sich in den letzten 12 Monaten verstärkt: Wir liegen in 2014 über 4.000,00 USD pro Tag unter der Charrate des 2. Fortführungskonzeptes. Der Beirat kann derzeit nicht erkennen, dass in 2015 die geplanten Raten aus dem 2. Fortführungskonzept erreicht und die fehlende Ratendifferenz bis Ende 2014 aufgeholt werden kann. Nach wie vor kommen in früheren Jahren bestellte Schiffe neu auf dem Markt,

nach wie vor bestellen Reeder Schiffe mit mehr als 9.000 TEU. Trotz Verschrottungen gibt es nach wie vor weniger Ladung zu transportieren als auf den vorhandenen Schiffen untergebracht werden kann. Auch wenn die Flotte der unbeschäftigten/aufliegenden Schiffe kleiner geworden ist, ist dies kein Anzeichen für drastisch steigende Charterraten in 2015. Geschäftsführung und Beirat schauen sich die Entwicklung jeden Monat genau an.

Wenn sich die Märkte nicht bis Frühjahr 2015 deutlich erholt haben, müssten nicht nur die Anleger des Klassikkapitals, sondern auch diejenigen des Vorzugskapitals sowohl aus dem 1. wie auch dem 2. Fortführungskonzept mit einem Verlust ihrer Einlage rechnen: Bei Verkauf des Schiffes im Frühjahr 2015 würde der Kaufpreiserlös nach heutigem Stand gerade einmal die Bankverbindlichkeiten decken. Der Beirat und insbesondere ich möchten Ihnen nichts vormachen und Hoffnungen wecken, die letztendlich nur enttäuscht werden.

Auf der Beiratssitzung vom 15.05.2014 hat der Beirat mit der Geschäftsführung auch darüber gesprochen, dass die Fortführung des 2.700er-TEU-Pool bei nur zwei Schiffen keinen Sinn macht und beide Schiffsgesellschaften in ihrer Handlungsfähigkeit nur blockieren. Wir sind deshalb übereingekommen, Ihnen vorzuschlagen, den Pool zum 31.12.2014 zu beenden.

An dieser Beiratssitzung haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen. Der Abschlussprüfer hat über den Jahresabschluss zum 31.12.2013 berichtet und keine Einwendungen vorgebracht. Im Hinblick darauf und um die Kosten einer Präsenzesellschafterversammlung zu sparen, sind Geschäftsführung und Beirat erneut übereingekommen, die ordentliche Gesellschafterversammlung in diesem Jahr wieder im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Alle Beschlussvorlagen, die Ihnen unterbreitet werden, sind zwischen Geschäftsführung und Beirat abgestimmt. Der Beirat empfiehlt deshalb, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung, die für die schlechte Marktsituation nicht verantwortlich ist, danke ich für die umfassenden Informationen, die sie dem Beirat immer zeitnah zur Verfügung gestellt hat.

Herrn Rütten und Herrn Juniel danke ich für ihre fundierten Beiträge und die seit Jahren kollegiale Zusammenarbeit.

Ich grüße Sie herzlich als Ihr

Peter Bretzger
– Beiratsvorsitzender –

Rostock, den 15.05.2014

MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	1.793.705,41	1.619.294,81
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung / Bereederung / Schiffsreisekosten	-155.205,17	-198.741,52
b) Besatzungskosten	-657.233,99	-697.842,44
c) Schiffsbetriebskosten	-1.131.114,10	-1.169.861,18
d) Abschreibungen	-1.772.833,00	-2.009.104,00
	-3.716.386,26	
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.922.680,85	-2.456.254,33
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-165.635,46	-175.948,61
5. Sonstige betriebliche Erträge	485.799,80	96.541,22
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.126,54 (Vj.: EUR 26.109,92)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-341.892,24	-428.990,77
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 12.890,75 (Vj.: EUR 2.835,08)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-459.377,51	-541.957,59
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.403.588,26	-3.506.610,08
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.662,00	-19.011,50
11. Jahresfehlbetrag	-2.423.250,26	-3.525.621,58
12. Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	2.423.250,26	3.525.621,58
13. Ergebnis nach Verwendung	0,00	0,00

MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG

HAMBURG

ANHANG 2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gem. § 264a i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB sowie das Wahlrecht zum Unterlassen von Angaben nach § 286 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der **Jahresabschluss** wurde nach dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Aus den in den Geschäftsjahren 2010 und 2012 erarbeiteten Fortführungskonzepten sind bislang Einzahlungen in das Vorzugskapital der Gesellschaft in Höhe von TEUR 3.965 erfolgt, weitere Mittel in Höhe von TEUR 1.762 werden in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 folgen. Darüber hinaus werden gegenwärtig Gespräche mit den finanzierenden Kreditinstituten mit dem Ziel geführt, die Regeltilgung gemäß Darlehensvertrag in den nächsten beiden Jahren um 50% zu reduzieren. In Erwartung einer positiven Umsetzung beider Maßnahmen gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft fortgeführt werden kann.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bilanziert. Die Anschaffungskosten des Schiffes wurden analog zum Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB unter Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen ermittelt und werden degressiv über 17 Jahre abgeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips nach der „First-in-First-out“-Methode zum Devisenkassamittelkurs von 1,3791 USD/EUR bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie der **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Imparitäts- und Realisationsprinzips bewertet. Das Imparitäts- und Realisationsprinzip wurde dabei entsprechend § 256a HGB nicht berücksichtigt, soweit die Restlaufzeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ein Jahr oder weniger beträgt. Auf den kurzfristigen Teil der Darlehensverbindlichkeiten in Fremdwährung hat § 256a HGB keine Anwendung gefunden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Eigenkapital

Die am Bilanzstichtag im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB i.V.m. § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB eingetragenen Haftenlagen übersteigen die geleisteten Einlagen um EUR 958.454,83.

2. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** sind in Höhe von EUR 15.059,64 den Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb und in Höhe von EUR 18.681,47 den Sonstigen Verbindlichkeiten mitzugehörig.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 4.269.152,40; die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten betragen EUR 10.604.416,32.

Die Besicherung des Schiffhypothekendarlehens erfolgte durch:

- USD 30.660.000,00 verzinsliche (15 % p.a.) erstrangige Schiffshypothek aufgrund abstrakten Schuldversprechens,
- Abtretung der Versicherungsforderungen für das Schiff,
- Abtretung der Fracht- und Chartererlöse,
- Erstattung der verauslagten Prämien für eine ggf. abzuschließende Hypotheken-Gläubiger-Interesse-Versicherung und/oder einer Zusatzversicherung zu Gunsten der Bank für die Konsequenzen einer Ölverschmutzung.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung gemäß der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pontremoli" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00. Diese ist gleichzeitig alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Komplementärin sind die Herren:

- Helge Janßen, Geschäftsführer des Emissionshauses, Hamburg,
- Volker Redersborg, Fondsgeschäftsführer, Rostock.

2. Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2007 einen Beirat, der aktuell aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer, Heidenheim, (Vorsitzender),
- Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater, Krefeld, (stellvertretender Vorsitzender),
- Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

3. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswappgeschäfte abgeschlossen. Zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften liegen folgende Bewertungseinheiten vor, die nach der so genannten Einfrierungsmethode bilanziert werden.

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag		
Zins-bezogen	Zinsswap-geschäft	Variabel verzinsliche Darlehen	USD 2.600.000,00	Swap	USD 2.600.000,00	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumen-kongruenz
Zins-bezogen	Zinsswap-geschäft	Variabel verzinsliche Darlehen	USD 2.800.000,00	Swap	USD 2.800.000,00	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumen-kongruenz

Das Zinsswappgeschäft in Höhe von ursprünglich USD 4.400.000,00 hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2014 und das Zinsswappgeschäft in Höhe von ursprünglich USD 8.600.000,00 hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2016.

Hamburg, den 21. März 2014

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 16. Mai 2014

TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Martina Hertwig
- Wirtschaftsprüferin -

gez. Andreas Höth
- Wirtschaftsprüfer -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com